

Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen)

Teil XIX: Flora und Fauna des GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ bei Hochheim

ULRICH BÖSSNECK & HEIKO SPARMBERG, Erfurt

Zusammenfassung

Im nur 0,25 ha großen Geschützten Landschaftsbestandteil „Gehölze an der Wartburgstraße“ im Erfurter Ortsteil Hochheim wurden im Rahmen der in den Jahren 1998 und 2004 durchgeführten floristisch-faunistischen Untersuchungen insgesamt 281 Tier- und Pflanzenarten, darunter allein 107 verschiedene Gefäßpflanzen und 111 Käferarten, nachgewiesen. Für Insekten, insbesondere Käfer, hat das Schutzgebiet eine mindestens lokale faunistische Bedeutung. Besonders bemerkenswert sind die Funde des deutschlandweit stark gefährdeten Marienkäfers *Scymnus interruptus* sowie des gleichfalls stark gefährdeten Pochkäfers *Dorcatoma robusta*.

Summary

The nature reserves of the urban area of Erfurt (Thuringia) - Part XIX: Flora and fauna of the reserve „Gehölze an der Wartburgstraße“ near Hochheim

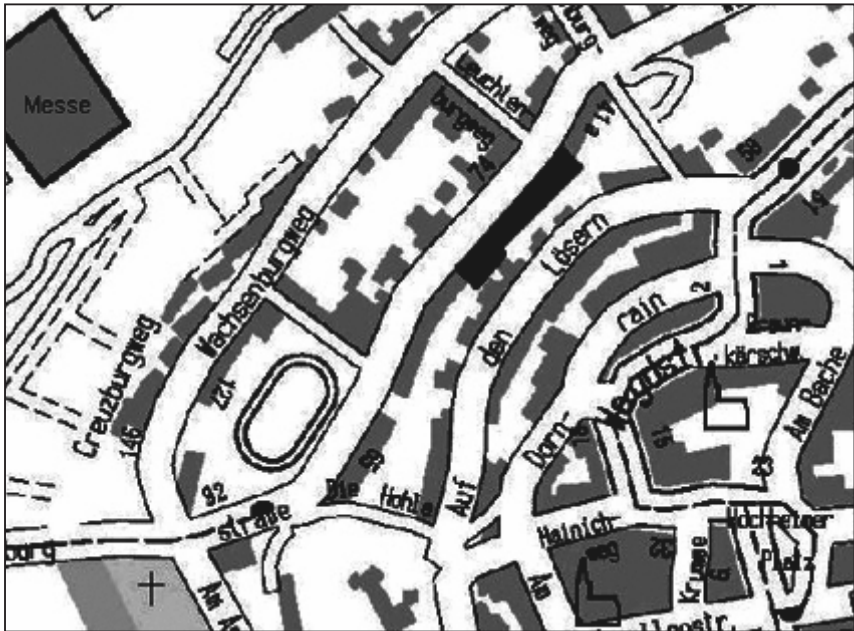
The paper presents the results of floristic and faunistic surveys within the very small (0,25 ha) reserve „Gehölze an der Wartburgstraße“ near Hochheim carried out in 1998 and 2004. In total, 281 species of plants and animals were recorded including 107 species of vascular plants and 111 different species of beetles. The records of the lady beetle *Scymnus interruptus* and the wood boring beetle *Dorcatoma robusta* (both of them endangered in Germany) are especially remarkable.

Key words: nature protection, flora, fauna, Aves, Coleoptera, Mollusca, Thuringia

1. Einleitung

Gehölze erfüllen sowohl in der freien Landschaft als auch im Siedlungsraum wichtige Funktionen, unter anderem als Lebensräume für Tiere und Pflanzen, als lokaler Klimafaktor oder als Bestandteil des Landschaftsbildes. Das als Geschützter Landschaftsbestandteil gesicherte Feldgehölz in der zu Erfurt-Hochheim gehörigen Wartburgstraße befindet sich inmitten eines durch Villen sowie Ein- und Mehrfamilienhäuser geprägten Wohngebietes gehobener Ansprüche an einem südöstlich exponierten Steilhang zur Gera. Die Wohngrundstücke im Umfeld weisen meist größere Gärten mit älterem Baumbestand auf, der als korrespondierender Lebensraum zur Verfügung steht. Mit floristisch-faunistischen Erfassungen sollte die Grundlage zum Erhalt und zur nachhaltigen Entwicklung dieses naturschutzrechtlich geschützten Feldgehölzes geschaffen werden. Daher wurde 1998 zunächst mit faunistischen Untersuchungen begonnen, deren Ergebnisse in das 2004 von der Stadtverwaltung Erfurt in Auftrag gegebene vertiefte Gutachten zum Gebiet eingeflossen sind (INGENIEUR-BÜRO SPARMBERG 2004). Zur Unterschutzstellung des nur 0,25 ha großen Gebietes erließ der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt bereits im Jahr 1997 die „Verordnung über den Geschützte Landschaftsbestandteil 'Gehölze an der Wartburgstraße' vom 17. April 1997“ (Amtsblatt der Stadt Erfurt vom 2. Mai 1997).

Mit diesem Beitrag liegt nunmehr der 19. Teil der Vorstellung der biotischen und abiotischen Ausstattung der Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt vor (18. Beitrag: BÖSSNECK & SPARMBERG 2011).



Karte 1: Lage des GLB "Gehölze in der Wartburgstraße" im Stadtteil Erfurt-Hochheim. Karte: Stadtverwaltung Erfurt, Untersuchungsgebiet: schwarz gefüllt

2. Untersuchungsgebiet

Der Geschützte Landschaftsbestandteil liegt im Randbereich der nach Erfurt eingemeindeten Ortslage Hochheim südwestlich des Stadtzentrums der Landeshauptstadt in etwa 240 m Höhe (Karte 1, Abb. 1). Formal gehört das Gebiet nach der naturräumlichen Gliederung von HIEKEL et al. (2004) zum „Innerthüringer Ackerhügelland“. Am Oberhang des Geratales inmitten eines großzügig bebauten Wohngebietes gelegen, werden die geologischen Verhältnisse durch pleistozäne Lössschichten geprägt, die über den Gesteinen des Unteren Keupers sowie des Oberen Muschelkalks lagern. Die Böden sind teilweise durch anthropogene Einflüsse gestört, nicht zuletzt wegen dem wahrscheinlich Jahrzehnte andauernden Einbringen von Schutt und Gartenabfällen. Das Schutzgebiet umfaßt Reste der natürlichen Waldbedeckung und stellt damit eine der ganz wenigen Flächen mit naturnaher Vegetation in den für eine Bebauung sehr gut geeigneten linksseitigen Oberhang-Lagen des Geratales in den südlich an die Kernstadt von Erfurt angrenzenden Gemarkungen dar. Neben dem Gehölz, dem ein schmaler Gebüschsaum vorgelagert ist, gehört eine wärmegetönte Mähwiese zum Schutzgebiet. Im Bereich des Wiesenstreifens wird von der Stadtverwaltung Erfurt eine Sitzbank unterhalten, die Spaziergängern bereits vor der Ausweisung als Geschützter Landschaftsbestandteil zur Verfügung stand und daher Bestandsschutz genießt. Unmittelbar nördlich des Schutzgebietes führt die mäßig befahrene Wartburgstraße vorbei, die für die Erschließung des gesamten Wohngebietes von erheblicher Bedeutung ist.



Abb. 1: Das GLB "Gehölze an der Wartburgstraße" besteht aus einem kleinen Feldgehölz mit wärmegetöntem Gebüschsaum sowie einer vorgelagerten Rasenfläche am Oberhang des Geratals. Foto: S. Zech (Erfurt), 2011

Über die historische Nutzung des Areals vor der erst im 20. Jahrhundert erfolgten Bebauung des Umfeldes ist relativ wenig bekannt. Nördlich der Wartburgstraße befindet sich der ega-Park mit der früheren Zitadelle Cyriaksburg (heute Deutsches Gartenbaumuseum). Bereits um 1483 errichtete die Stadt Erfurt an dieser Stelle Befestigungsanlagen, noch früher existierte im Umfeld der Cyriaksburg ein Nonnenkloster (MÜHLER 1955). An den Gerahängen bei Hochheim wurde in vergangenen Jahrhunderten Wein angebaut, womöglich auch im Bereich des heutigen Schutzgebietes (REICHARDT 1915).

3. Methodik der floristisch-faunistischen Untersuchungen

a) Flora und Vegetation

Im Verlauf der Vegetationsperiode des Jahres 2004 erfolgten durch den Zweitautor die Untersuchungen zur Flora und zur Vegetation des Gebietes im Rahmen von zahlreichen Geländebegehungen. Bei Bestimmung und Bewertung fanden die Arbeiten von ROTHMALER (1996) und SCHUBERT et al. (1995) Berücksichtigung.

b) Wirbeltiere (Aves, Reptilia)

Die im Schutzgebiet vorkommenden Vögel konnten durch Jörg R. Trompheller in 2004 unter Berücksichtigung älterer Angaben aus dem Jahr 1998 erfaßt werden. Singende Männchen, Revierverhalten, Nestfunde, Futter tragende Altvögel und die Feststellung von Familienverbänden wurden zur Beurteilung des Status der jeweiligen Art heran gezogen und führten zur Verwendung der Kategorien Brutvogel (B), brutverdächtige Art (BV) bzw. Brutzeitbeobachtung (BZB), Brutvogel/brutverdächtige Art/Brutzeitbeobachtung in der näheren Umgebung (uB/uBV/uBZB), Nahrungsgast (NG) und Durchzügler (D). Bestimmung und Benennung folgen BAUER & BERTHOLD (1996) sowie SVENSSON et al. (1999), die Gefährdung wurde nach WIESNER (2001) angegeben.

Sichtbeobachtungen von Reptilien stammen von Volker Urban aus den 1990er Jahren.

c) Käfer (Coleoptera)

Bei der Erfassung der Käferfauna des Schutzgebietes wurden 5 Bodenfallen (Barberfallen) mit 3%-iger Formalinlösung durch den Zweitautor zum Einsatz gebracht, die zwischen dem 15.04.2004 und dem 20.09.2004 fängig gehalten worden waren. Die Leerungen der Bodenfallen fanden monatlich statt. Darüber hinaus wurde ein Baum-Eklektor zum Nachweis von holzbesiedelnden Käferarten sowie Vertretern weiterer Insektengruppen verwendet. Ebenso fanden regelmäßige Hand- und Kescherfänge statt. Ergänzend wurden Ergebnisse der Untersuchungen von KOPETZ (1998) in die Bewertung mit einbezogen. Zur Bestimmung der Arten wurde auf FREUDE et al. (1967-1983) zurückgegriffen. Die Gefährdungsanalyse basiert auf GEISER (1998). Belege befinden sich in der Sammlung H. Sparmberg (Erfurt) sowie im Naturkundemuseum Erfurt.

d) Heuschrecken (Saltatoria) und andere Insekten

Die Inventarisierung der Heuschrecken des Gebietes erfolgte im Zeitraum April bis September 2004 mit Schwerpunkt in den Monaten Juli und August durch den Zweitautor. Die Arten wurden durch Verhören der Gesänge und Sichtbeobachtungen ermittelt. Bei kritischen Taxa war es notwendig, Belege zur exakten Bestimmung zu entnehmen. In die Auswertung wurden weiterhin die Beifänge der Bodenfallenuntersuchungen einbezogen, insbesondere hinsichtlich zusätzlicher im Gebiet festgestellter Insekten wie Ohrwürmer und Schaben. Auch bei dieser Tiergruppe flossen die Ergebnisse von im Jahr 1998 durchgeführten Untersuchungen durch KOPETZ (1998) ein. Zur Bestimmung und Bewertung der Heuschrecken-Vorkommen folgen die Autoren BELLMANN (2000) und KÖHLER (2001).

e) Schmetterlinge (Lepidoptera)

Die Ergebnisse beruhen auf einer Reihe von Tagesbegehungen aus dem Jahr 2004. Zum Fang und zur Bestimmung dienten herkömmliche Methoden (Beobachtung, Netzfang). Die Bearbeitung der Gruppe erfolgte durch A. Heuer (Erfurt), in dessen Sammlung sich auch einige Belege zu den nachgewiesenen Arten befinden. Für Determination und Nomenklatur fanden die Arbeiten von BERGMANN (1955), KOCH (1991) und WEIDEMANN (1995) Berücksichtigung.

f) Weichtiere (Mollusca)

Die malakologischen Untersuchungen wurden an zwei Exkursionstagen im Juni und Oktober 2004 durch den Erstautor durchgeführt. Als Sammeltechniken kamen insbesondere Hand- und Kescherfänge sowie das Auslesen von Laub, Mulm und oberen Bodenschichten zum Einsatz. Die Bestimmung schwer zu unterscheidender Arten erfolgte nach der Präparation anhand genitalmorphologischer Merkmale. Belege werden in der Sammlung von U. Bößneck (Erfurt-Vieselbach) aufbewahrt.

4. Biotope, Vegetation und Flora

Das kleine Schutzgebiet wird im Wesentlichen durch ein Feldgehölz bestimmt, das sich als Rest der ehemals relativ ausgedehnten Waldbestände am Oberhang des Geratsals südlich des Erfurter Stadtzentrums präsentiert. Es dominieren Berg- und Spitzahorn (*Acer pseudoplatanus*, *A. platanoides*), Esche (*Fraxinus excelsior*) und Pflaume (*Prunus domestica*). In den etwas lichter Randbereichen treten Hunds-Rose (*Rosa canina*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Schlehe (*Prunus spinosa*) und Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) hinzu. Die von diesen Arten gebildete Strauchschicht ist überwiegend sehr dicht. Vereinzelt wurden auch Efeu (*Hedera helix*) und Eibe (*Taxus baccata*) registriert, die als Gartenflüchtlinge gelten. Im westlichen Bereich tritt eine Auflichtung durch alte Ablagerungen von Bauschutt auf. Jahreszeitliche Aspekte sind im Gehölzbestand nicht ausgeprägt. Unter Berücksichtigung von naturnahen Althgehölzen im Umfeld tendiert die

Entwicklung des Gehölzes im Hinblick auf die potentiell-natürliche Vegetation zum Linden-Ahorn-Schluchtwald (Tilio-Acerion). Auf den oft von Muschelkalkschutt geprägten, mehr oder weniger steilen Hängen mit dieser Pflanzenvergesellschaftung treten in der Strauchschicht oft Wärme liebende und Trockenheit ertragende Pflanzenarten auf. Im GLB "Gehölze an der Wartburgstraße" lassen die Eutrophierung im Zuge verschiedener Ablagerungen sowie durchgeführte Hangstabilisierungen die erforderliche Dynamik und Lichtoffenheit nicht (mehr) zu. Die vorhandene Krautschicht ist daher untypisch und ohnehin nur schwach ausgebildet. Hier treten vor allem Giersch (*Aegopodium podagraria*), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) und Große Brennnessel (*Urtica dioica*) auf. Die vorgelagerte und ebenfalls zum Schutzgebiet gehörige Rasenfläche wird in der Regel zweischürig gemäht und ist - bedingt durch die Lage an einer Straße und einem Fußweg - durch Hundekot und Straßenstaub ebenfalls stark eutrophiert. Hier dominieren Pflanzenarten der Gebüschsäume und Frischwiesen sowie ruderaler Standorte. Dieses Grünland kann der Gesellschaft der (ruderalen) Glatthaferwiesen (Arrhenaterion) zugeordnet werden.

Insgesamt wurden für das Schutzgebiet die Vorkommen von 107 Sippen an Gefäßpflanzen ermittelt (Tab. 2). In Thüringen bestandsgefährdete, floristisch bemerkenswerte oder gesetzlich geschützte Arten sind nicht darunter.

5. Fauna

5.1. Wirbeltiere (Vögel und Kriechtiere)

Im Rahmen der Untersuchungen in den Jahren 1998 und 2004 wurden im Bereich des Schutzgebietes 38 verschiedene Vogelarten beobachtet (Tab. 3). Ein großer Teil des Artenspektrums nutzt das Feldgehölz sowie die angrenzende Rasenfläche zu Nahrungssuche insbesondere während der Jungenaufzucht, so auch viele der in den umliegenden Gärten brütenden Vögel. Im Gebiet des Geschützten Landschaftsbestands selbst brüten nach den vorliegenden Ergebnissen allerdings nur 6 Arten, darunter Mönchs-, Garten- und Klappergrasmücke (*Sylvia atricapilla*, *S. borin*, *S. curruca*), Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) und Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*). Hierbei handelt es sich ausschließlich um Freibrüter, offenbar gibt es kein nennenswertes Höhlenangebot. Für überwinternde Vögel dürften die Samen, Früchte und Beeren der Gehölze des Schutzgebietes eine große Bedeutung aufweisen, auch bieten die dichten Gebüschstrukturen im Gegensatz zu den lockeren Gehölzen der umgebenden Gärten ganzjährig einen effektiven Schutz vor Beutegreifern.

Aus den 1990er Jahren liegen einige Beobachtungen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*, Kat. 3 RLD) für das Schutzgebiet vor (V. Urban, mdl.). Die Wärme liebenden Tiere benötigen offene Stellen zum Sonnen, überwintern jedoch in den gebüscreichen Säumen.

5.2. Insekten (Käfer, Schmetterlinge, Heuschrecken)

Für das Gebiet des GLB "Gehölze an der Wartburgstraße" liegen Nachweise von 111 verschiedenen Käfern vor (Tab. 4). Die Artenvielfalt an bodenbewohnenden Käfern (hauptsächlich Laufkäfer) ist allerdings relativ gering. Sie ist vergleichbar mit der in den Restgehölzen am Petersberg im Stadtzentrum von Erfurt. Auch dort ist die Bodenstruktur durch Bauschutt und Müll gestört. Im Gegensatz zur Bodenfauna weisen die Befunde aus dem Baumelektor bemerkenswerte Bewohner von Laubwäldern aus. Insgesamt können davon 16 Arten zu der Gruppe der xylobionten Käfer gezählt werden. Neben einer Reihe typischer Bewohner schattiger Feldgehölze wie *Dasytes plumbeus*, *Trixagus carinifrons*, *Salpingus planirostris* und *Glischrochilus hortensis*, alle offenbar in großer Individuenzahl auftretend, wurden mehrere faunistisch bemerkenswerte Nachweise erbracht. Unter diesen befinden sich einige in Deutschland im Bestand rückläufige Arten. Als besonders bedeutsam gelten die in Deutschland stark gefährdeten Käfer *Dorcatoma robusta* und *Clitostethus arcuatus*. Während

der Pochkäfer *D. robusta* als Besiedler von Baumpilzen eine mycetophage Ernährungsweise aufweist, gilt der Marienkäfer *C. arcuatus* als phytophag. Letzterer wurde erstmals in Ostdeutschland 1991 durch A. Kopetz (Kerspleben, unpubl.) am Petersberg im Stadtzentrum von Erfurt nachgewiesen. Hier lebt die Art wie auch im Geschützten Landschaftsbestandteil "Gehölze an der Wartburgstraße" an Efeu. Die wärmebegünstigte Lage des Hanges mit den Gehölzen sowie das Vorhandensein der Futterpflanze, die auch in den besonnten Gärten und an Häuserfassaden in der Umgebung vorkommen dürfte, sind sicherlich entscheidend für das Vorkommen. Als weitere deutschlandweit im Bestand rückläufige Arten wurden der Marienkäfer *Scymnus interruptus* sowie der Moderkäfer *Latridius hirtus* (beide Kat. 3 RLD) für das Schutzgebiet belegt. Neben den vier Arten der Roten Liste konnten im Geschützten Landschaftsbestandteil "Gehölze an der Wartburgstraße" auch drei Vertreter der Familie der Bockkäfer nachgewiesen werden, die alle gesetzlich geschützt sind.

Für Heuschrecken sind vor allem offene Grünlandflächen als Lebensraum von Bedeutung. Im Untersuchungsgebiet handelt es sich diesbezüglich überwiegend um zudem teilweise beschattete Saumstandorte in stark isolierter Lage zwischen einer Straße und dichteren Gehölzstrukturen. Erwartungsgemäß ist daher der sehr kleine Offenlandanteil des Schutzgebietes nur schwach durch Heuschrecken besiedelt. Unter Berücksichtigung der Untersuchungen von A. KOPETZ aus dem Jahr 1998 konnten bisher nur 4 allgemein verbreitete und weniger anspruchsvolle Heuschrecken jeweils in einzelnen Individuen festgestellt werden (KOPETZ 1998). Von diesen tendiert *Chorthippus biguttulus* zu trockenen Lebensräumen während der Rest mesophile Ansprüche hat. Unter den 5 im Gebiet beobachteten Tagfalter-Arten befinden sich ebenfalls ausschließlich im Naturraum verbreitete und meist häufige Schmetterlinge (Tab. 5).

Wegen der vergleichsweise artenreichen Käferfauna mit einigen bestandsgefährdeten sowie gesetzlich geschützten Formen und trotz der geringen Diversität bei Tagfaltern und Heuschrecken gilt das Gebiet als ein wichtiger Trittstein im Lebensraum-Verbund für Insekten in einem grünlandarmen Umfeld. Insgesamt ist daher von einer mindestens lokalen entomofaunistischen Bedeutung des GLB "Gehölze an der Wartburgstraße" auszugehen.

5.3. Weichtiere

Innerhalb der Schutzgebietsgrenzen konnten bisher 13 Landschnecken-Arten festgestellt werden (Tab. 6). Ökologisch von Interesse ist das Vorkommen von zwei xerothermophilen Formen im Bereich des dem Gehölz vorgelagerten Grünland-Streifens: *Vallonia excentrica* und *Truncatellina cylindrica* (Kat. 3 RLT, Abb. 2). Während die erstgenannte in Thüringen noch weit verbreitet ist, gilt *Truncatellina cylindrica* im Freistaat als bestandsgefährdet. Dies korreliert mit der seit Jahren zu beobachtenden Tendenz der zunehmenden Auflassung von Xerotherm-Standorten. Da im Schutzgebiet eine regelmäßige Mahd stattfindet, profitieren die beiden genannten Arten wie auch einige in Thüringen noch vergleichsweise häufige mesophile Offenlandbewohner wie *Vallonia costata* und *Vertigo pygmaea* von diesen günstigen Lebensbedingungen. Als für den Gehölzbestand biotoptypisch sind lediglich zwei der nachgewiesenen Landschnecken anzusehen. Von *Discus rotundatus* fanden sich einige frische Leergehäuse, vermutlich lebt diese allgemein um Erfurt vorkommende waldbewohnende Schnecke auch im Schutzgebiet. Im Gegensatz dazu wurde von dem anspruchsvolleren Gebüschbewohner *Euomphalia strigella* (Kat. G RLD) nur ein einzelnes, zudem stärker verwittertes Leergehäuse gefunden. Der aktuelle Status der Art im Gebiet ist unklar. *Arion distinctus* sowie *Oxychilus draparnaudi* sind Kulturfolger und in der Stadt Erfurt weit verbreitet (MENG & BÖSSNECK 1998). Dies gilt auch für die nachgewiesenen euryöken Formen. Unter diesen präferiert die Hain-Bänderschnecke (*Cepaea nemoralis*) wärmegetönte gedeckte Habitate, die gleichfalls häufige Weinbergschnecke (*Helix pomatia*) gehört zudem zu den gesetzlich geschützten Arten.



Abb. 2: Die Zylinderwindelschnecke (*Truncatellina cylindrica*) ist ein anspruchsvoller Bewohner trocken-warmer und weitgehend offener Lebensräume. Die Art gilt in Thüringen als bestandsgefährdet. Foto: F. Julich (Jena)

Aus der Sicht des Arten- und Biotopschutzes für Mollusken wird dem Schutzgebiet eine kleinräumige bis lokale Bedeutung zugeordnet, die sich vor allem aus dem individuenreichen Vorkommen von *Truncatellina cylindrica*, einer anspruchsvollen xerothermophilen und in Thüringen rückläufigen Art, rekrutiert.

6. Gesamtbewertung sowie Hinweise zu Pflege und Entwicklung

Im Rahmen der 1998 und 2004 durchgeführten floristisch-faunistischen Untersuchungen im Geschützten Landschaftsbestandteil „Gehölze an der Wartburgstraße“, einem inmitten der Bebauung des Erfurter Stadtteiles Hochheim liegenden Feldgehölz in Oberhanglage, konnten insgesamt 281 Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden. Unter den 107 im Gebiet festgestellten Gefäßpflanzen-Sippen befinden sich allerdings keine in Thüringen bestandsgefährdete oder floristisch bedeutsame Arten. Von insgesamt 38 beobachteten Vogelarten brüteten nur 6 innerhalb der Schutzgebietsgrenzen, wohl auch wegen dem weitgehend fehlendem Höhlenangebot. Aus den 1990er Jahren liegen Nachweise der Zauneidechse (*Lacerta agilis*, Kat. 3 RLD) vor.



Abb. 3: Typische Gehölzausprägung im Bereich des Schutzgebietes. Foto: H. Sparmberg (Erfurt, 2004).

Während sich die im Gebiet beobachteten Heuschrecken und Tagfalter ausschließlich aus weit verbreiteten und weniger anspruchsvollen Arten rekrutierten, erscheint die Käfer-Lebensgemeinschaft deutlich bemerkenswerter. Unter den Nachweisen von 111 verschiedenen Käfern befinden sich zahlreiche xylobionte Arten mit höheren Lebensraumansprüchen und / oder beschränkter Verbreitung in Thüringen sowie einige im Bestand rückläufige Formen. Als besonders bedeutsam gelten die Funde von *Dorcatoma robusta* und *Clitostethus arcuatus* (beide Kat. 2 RLD). Während der Pochkäfer *D. robusta* als Besiedler von Baumpilzen eine mycetophage Ernährungsweise aufweist, gilt der Marienkäfer *C. arcuatus* als phytophag. Als weitere deutschlandweit im Bestand rückläufige Arten wurden der Marienkäfer *Scymnus interruptus* sowie der Moderkäfer *Latridius hirtus* (beide Kat. 3 RLD) für den Geschützten Landschaftsbestandteil belegt. Innerhalb der Schutzgebietsgrenzen konnten bisher 13 Landschnecken-Arten festgestellt werden. Davon ist das Vorkommen der Zylinderwindelschnecke (*Truncatellina cylindrica*, Kat. 3 RLT) als anspruchsvolle xerothermophile Art mit deutlicher Rückgangstendenz in Thüringen hervorzuheben.

Die Nachweise einiger bestandsbedrohter bzw. faunistisch bedeutsamer Schnecken- und insbesondere Käferarten sind Grundlage für eine Bewertung des Geschützten Landschaftsbestandteils als mindestens lokal bedeutsam für den Arten- und Biotopschutz von wirbellosen Tieren.



Abb. 4: Randbereich des GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“. Foto: H. Sparmberg (Erfurt, 2004).

Tabelle 1: Pflanzen- und Tierarten im GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ mit Angabe zur Gefährdung gemäß den Roten Listen (RL) Thüringens bzw. Deutschlands

Gruppe	Anzahl Arten	Gesamt RL	Gefährdung				
			Kat 0	Kat 1	Kat 2	Kat 3	Kat G
Gefäßpflanzen	107	-	-	-	-	-	-
Vögel [Brutvögel]	38 [6]	2 [-]	-	-	-	2 [-]	-
Kriechtiere	1	1	-	-	-	1	-
Käfer	111	4	-	-	2	2	-
Heuschrecken	4	-	-	-	-	-	-
Ohrwürmer	1	-	-	-	-	-	-
Schaben	1	-	-	-	-	-	-
Schmetterlinge	5	-	-	-	-	-	-
Mollusken	13	2	-	-	-	1	1
Gesamt:	281	9	-	-	2	6	1

Bei der Pflege und Entwicklung dieses kleinen Schutzgebietes werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Beibehaltung der regelmäßigen (in der Regel zweischürigen) Mahd der Grünlandfläche unter Schonung der vorhandenen Gebüsche,
- Belassen von Altbäumen der natürlich vorkommenden Baumarten (Ahorn und Esche) bei gleichzeitiger Bestandsentwicklung zu stärker dimensionierten Beständen unter Berücksichtigung der Verkehrssicherung,
- Belassen von stehendem und liegendem Totholz im Bestand unter Berücksichtigung der Verkehrssicherung,
- Beräumung von Alt-Ablagerungen bei gleichzeitigem Auflichten der betroffenen Stellen durch selektive Entnahme von Gebüsch zwecks Verbesserung der Bodenbesonnung.
- Außerdem wäre zur Verringerung des Eintrags von Hundekot das Aufstellen eines entsprechenden Behälters von Nutzen.



Abb. 5: Blick ins Geratal vom Rand des Schutzgebietes. Foto: H. Sparmberg (Erfurt, 2004).

Dank

Für die Unterstützung bei Datenerhebung und Determination danken die Autoren Jörg R. Trompheller (Erfurt, Vögel), Volker Urban (Erfurt, Reptilien), Andreas Heuer (Erfurt, Schmetterlinge), Andreas Kopetz (Kerspleben, Käfer, Heuschrecken) sowie Matthias Hartmann (Erfurt, Käfer und Datenzusammenstellungen Käfer).

Für die Anfertigung und Bereitstellung der Abbildungen wird Stephanie Zech (vormals Erfurt) und Frank Julich (Jena) gedankt.

Literatur

- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas. Bestand und Gefährdung. - Wiesbaden.
- BELLMANN, H. (1998): Heuschrecken beobachten - bestimmen. - Verlag Neumann-Neudamm, Melsungen.
- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. - Jena.
- BÖSSNECK, U. & D. VON KNORRE (im Druck): Rote Liste der Muscheln und Schnecken (Mollusca) Thüringens. - Naturschutzreport **26**.
- BÖSSNECK, U. & H. SPARMBERG (2011): Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt (Thüringen). Teil XVIII: Flora und Fauna des GLB „Ermstedter Holz“ bei Ermstedt. - *Vernate* **30**: 117-142.
- FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (1967-1983): Die Käfer Mitteleuropas. Band **1-11**. - Krefeld.
- GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer. - In: Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**: 168-230.
- HIEKEL, W., F. FRITZLAR, A. NÖLLERT & W. WESTHUS (2004): Die Naturräume Thüringens. - Naturschutzreport **21**: 1-384.
- INGENIEURBÜRO SPARMBERG (2004): Schutzwürdigkeitsgutachten zum GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ (Stadt Erfurt). - Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- JUNGBLUTH, J. H. & D. V. KNORRE (2009): Rote Liste der Binnenmollusken [Schnecken (Gastropoda) und Muscheln (Bivalvia)] in Deutschland. 6. revidierte u. erw. Fassung 2008. - Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **81**: 1-28.
- KOCH, M. (1991): Wir bestimmen Schmetterlinge. - Neumann-Verlag, Radebeul.
- KÖHLER, G. (2001): Fauna der Heuschrecken (Ensifera et Caelifera) des Freistaates Thüringen. - Naturschutzreport **17**: 1-377.
- KOPETZ, A. (1998): Faunistische Inventarisierung der Heuschrecken und Laufkäfer im GLB "Gehölze an der Wartburgstraße" bei Erfurt-Hochheim. - Gutachten im Auftrag der Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt.
- MENG, S. & U. BÖSSNECK (1998): Besiedelung urbaner Biotope der Stadt Erfurt (Thüringen) durch Mollusken – ein Beitrag zur Stadtökologie von Wirbellosen. - Veröffentlichungen des Naturkundemuseum Erfurt **17**: 71-127.
- MÜHLER, F. (1955): Auf kleiner Fahrt - Höhenwanderung um Erfurt. - Verlag Kayser'sche Buchhandlung, Erfurt.
- REICHARDT, A. (1915): Verzeichnis von Naturdenkmälern der Umgebung Erfurts. - Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, NF **41**: 180-230.
- ROTHMALER, W. (Begr.) (1996): Exkursionsflora von Deutschland, Bd. **2**, Gefäßpflanzen. - 16. Aufl.; Jena.
- SCHUBERT, R., W. HILBIG & S. KLOTZ (1995): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Mittel- und Nordostdeutschlands. - Gustav Fischer Verlag, Jena & Stuttgart.
- SVENSSON, L., P. J. GRANT, K. MULLARNEY & D. ZETTERSTRÖM (1999): Der neue Kosmos-Vogelführer - alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. - Stuttgart.
- WEIDEMANN, H.-J. (1995): Tagfalter: beobachten, bestimmen. Biologie, Ökologie, Biotopschutz. - 2. Aufl., Naturbuch Verlag, Augsburg.
- WIESNER, J. (2001): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. - Naturschutzreport **18**: 35-39.

Anschriften der Autoren:

Dr. Ulrich Bößneck
Stadtverwaltung Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt
Stauffenbergallee 18
99085 Erfurt
e-mail: ulrich.boessneck@erfurt.de

Dipl.-Ing. Heiko Sparmberg
Ingenieurbüro Sparmberg - Büro für Landschaftsplanung und ökologische Studien
Brühler Herrenberg 9
99092 Erfurt
e-mail: buero.sparmberg@t-online.de
www.sparmberg-erfurt.de

Tabelle 2: Artenliste Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta) im GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ (Stadt Erfurt/Thüringen) nach Untersuchungen 2004.

Taxon	Trivialname	Nachweis 2004
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	x
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	x
<i>Achillea millefolium</i> agg.	Gewöhnliche Schafgarbe	x
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	x
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Gewöhnliche Rosskastanie	x
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Kleiner Odermennig	x
<i>Ajuga genevensis</i>	Heide-Günsel	x
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	x
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	x
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	x
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette	x
<i>Arctium nemorosum</i>	Hain-Klette	x
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette	x
<i>Armoracia rusticana</i>	Meerrettich	x
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	x
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	x
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel	x
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	x
<i>Bromus hordeaceus</i> agg.	Weiche Tresse	x
<i>Calystegia sepium</i>	Zaun-Winde	x
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	x
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel	x
<i>Cardaria draba</i>	Pfeil-Kresse	x
<i>Cerastium arvense</i>	Acker-Hornkraut	x
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut	x
<i>Chamomilla suaveolens</i>	Strahlenlose Kamille	x
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut	x
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	x
<i>Cichorium intybus</i>	Gewöhnliche Wegwarte	x
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	x
<i>Convolvulus arvensis</i>	Ackerwinde	x
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	x
<i>Corydalis solida</i>	Finger-Lerchensporn	x
<i>Corylus avellana</i>	Gewöhnliche Hasel	x
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weißdorn	x
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau	x
<i>Dactylis glomerata</i>	Knautgras	x
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	x
<i>Descurainia sophia</i>	Sophienrauke	x
<i>Elytrigia repens</i>	Gewöhnliche Quecke	x
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel	x
<i>Fallopia convolvulus</i>	Gewöhnlicher Windenknöterich	x
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gewöhnliche Esche	x
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	x
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	x
<i>Geranium pusillum</i>	Zwerg-Storchschnabel	x
<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel	x
<i>Geum urbanum</i>	Echter Nelkenwurz	x
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann	x
<i>Hedera helix</i>	Efeu	x
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau	x
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich	x
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel	x
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stengelumfassende Taubnessel	x

Taxon	Trivialname	Nachweis 2004
<i>Lamium galeobdolon</i>	Goldnessel	x
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel	x
<i>Lapsana communis</i>	Gewöhnlicher Rainkohl	x
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	x
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse	x
<i>Lepidium ruderalis</i>	Schutt-Kresse	x
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite	x
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster	x
<i>Lolium perenne</i>	Deutsches Weidelgras	x
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie	x
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	x
<i>Matricaria maritima</i>	Geruchlose Kamille	x
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	x
<i>Medicago sativa</i>	Luzerne	x
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	x
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	x
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	x
<i>Picea abies</i>	Fichte	x
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	x
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich	x
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	x
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	x
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	x
<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	x
<i>Prunus domestica</i>	Pflaume	x
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	x
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß	x
<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	x
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	x
<i>Ribes uva-crispa</i>	Stachelbeere	x
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie	x
<i>Roegneria canina</i>	Hunds-Quecke	x
<i>Rosa canina</i> agg.	Hunds-Rose	x
<i>Rosa tomentosa</i>	Behaarte Rose	x
<i>Rubus fruticosus</i>	Echte Brombeere	x
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	x
<i>Stellaria holostea</i>	Echte Sternmiere	x
<i>Stellaria media</i>	Vogel-Sternmiere	x
<i>Taraxacum officinale</i>	Gewöhnlicher Löwenzahn	x
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	x
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut	x
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	x
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee	x
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	x
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	x
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	x
<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennnessel	x
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	x
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	x
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Vogelwicke	x
<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke	x
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke	x
<i>Viola odorata</i>	März-Veilchen	x

Tabelle 3: Artenliste Vögel (Aves) im GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ (Stadt Erfurt/Thüringen) nach Untersuchungen 1998 und 2004.

Gefährdungsanalyse nach WIESNER (2001): 0 = ausgestorben, ausgerottet oder verschollen; 1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; R = extrem selten; Statusangaben wie folgt: B = Brutvogel (Zahl der Brutpaare), BV = Brutverdacht, BZB = Brutzeitbeobachtung, uB/uBV/uBZB = Brutvogel/Brutverdacht/Brutzeitbeobachtung in der unmittelbaren Umgebung/Grenzbereich des GLB, D = Durchzügler, NG = Nahrungsgast

Trivialname und wissenschaftlicher Name	Status 1998	Status 2004
Amsel - <i>Turdus merula</i> Linnaeus, 1758	B	uB (3-4)
Baumpieper - <i>Anthus trivialis</i> (Linnaeus, 1758)	-	D
Birkenzeisig - <i>Carduelis flammea</i> (Linnaeus, 1758)	-	NG
Blaumeise - <i>Parus caeruleus</i> Linnaeus, 1758	uB	uB (2-3)
Bluthänfling - <i>Carduelis cannabina</i> (Linnaeus, 1758)	-	uBZB
Buchfink - <i>Fringilla coelebs</i> Linnaeus, 1758	uB	uB (1)
Buntspecht - <i>Dendrocopos major</i> (Linnaeus, 1758)	NG	NG
Eichelhäher - <i>Garrulus glandarius</i> (Linnaeus, 1758)	-	D
Elster - <i>Pica pica</i> (Linnaeus, 1758)	uB	uBZB
Feldsperling - <i>Passer montanus</i> (Linnaeus, 1758)	uB	uB (1)
Fichtenkreuzschnabel - <i>Loxia curvirostra</i> Linnaeus, 1758	-	NG
Fitis - <i>Phylloscopus trochilus</i> (Linnaeus, 1758)	-	NG
Gartengrasmücke - <i>Sylvia borin</i> (Boddaert, 1783)	B (1)	NG
Gimpel - <i>Pyrrhula pyrrhula</i> (Linnaeus, 1758)	-	NG
Girlitz - <i>Serinus serinus</i> (Linnaeus, 1766)	uB	uB (2)
Graureiher - <i>Ardea cinerea</i> Linnaeus, 1758	-	D
Grünfink - <i>Carduelis chloris</i> Linnaeus, 1758	uB	uB (2)
Hausrotschwanz - <i>Phoenicurus ochruros</i> (Gmelin, 1774)	uB	uB (1)
Haussperling - <i>Passer domesticus</i> (Linnaeus, 1758)	uB	uB (3)
Heckenbraunelle - <i>Prunella modularis</i> (Linnaeus, 1758)	-	B (1)
Klappergrasmücke - <i>Sylvia curruca</i> (Linnaeus, 1758)	B	BZB
Kleiber - <i>Sitta europaea</i> Linnaeus, 1758	-	NG
Kohlmeise - <i>Parus major</i> Linnaeus, 1758	uB	uB (1)
Mauersegler - <i>Apus apus</i> (Linnaeus, 1758)	NG	NG
Mehlschwalbe - <i>Delichon urbica</i> (Linnaeus, 1758) (RLT: 3)	NG	NG
Mönchsgrasmücke - <i>Sylvia atricapilla</i> (Linnaeus, 1758)	B	B (1)
Rabenkrähe - <i>Corvus corone corone</i> Linnaeus, 1758	NG	NG
Rauchschwalbe - <i>Hirundo rustica</i> Linnaeus, 1758 (RLT: 3)	NG	NG
Ringeltaube - <i>Columba palumbus</i> Linnaeus, 1758	-	NG
Schwanzmeise - <i>Aegithalos caudatus</i> (Linnaeus, 1758)	-	NG
Singdrossel - <i>Turdus philomelos</i> C. L. Brehm, 1831	-	uB (1)
Sommergoldhähnchen - <i>Regulus ignicapillus</i> Temminck, 1820	uB	uBZB
Star - <i>Sturnus vulgaris</i> Linnaeus, 1758	-	NG
Stieglitz - <i>Carduelis carduelis</i> (Linnaeus, 1758)	NG	uBZB
Türkentaube - <i>Streptopelia decaocto</i> (Frivaldszky, 1838)	BZB	uB (2)
Turmfalke - <i>Falco tinnunculus</i> Linnaeus, 1758	-	D
Wacholderdrossel - <i>Turdus pilaris</i> Linnaeus, 1758	-	D
Zilpzalp - <i>Phylloscopus collybita</i> (Vieillot, 1817)	B	BZB (1)

Tabelle 4: Artenliste Käfer (Coleoptera) im GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ (Stadt Erfurt/Thüringen) nach Untersuchungen 1998 und 2004. Gefährdungsanalyse nach GEISER (1998); Kat. wie Tab. 3

wissenschaftlicher Name	Nachweisdatum
CARABIDAE	
<i>Amara aenea</i> (Degeer, 1774)	08.06.2004
<i>Amara ovata</i> (Fabricius, 1792)	02.07.2004
<i>Dromius quadrimaculatus</i> (Linnaeus, 1758)	23.08.2004
<i>Harpalus affinis</i> (Schrank, 1781)	09.06.1998
<i>Harpalus atratus</i> (Latreille, 1804)	08.06.2004
<i>Harpalus rubripes</i> Duftschmid, 1812	02.07.2004
<i>Loricera pilicornis</i> (Fabricius, 1775)	19.09.2004
<i>Notiophilus biguttatus</i> (Fabricius, 1779)	23.07.2004
<i>Poecilus cupreus</i> (Linnaeus, 1758)	22.04.1998
<i>Trechus quadristriatus</i> (Schrank, 1781)	23.08.2004
HYDROPHILIDAE	
<i>Anacaena limbata</i> (Fabricius, 1792)	19.09.2004
LEIODIDAE	
<i>Ptomaphagus sericatus</i> (Chaudoir, 1845)	08.06.2004
STAPHYLINIDAE	
<i>Anotylus sculpturatus</i> (Gravenhorst, 1806)	02.07.2004
<i>Atheta crassicornis</i> (Fabricius, 1793)	23.08.2004
<i>Atheta fungi</i> (Gravenhorst, 1806)	23.08.2004
<i>Atheta orbata</i> (Erichson, 1837)	02.07.2004
<i>Bythinus burellii</i> Denny, 1825	23.08.2004
<i>Oxypoda brevicornis</i> (Stephens, 1832)	23.08.2004
<i>Platystethus nitens</i> (C. R. Sahlberg, 1832)	23.08.2004
<i>Tachinus rufipes</i> (Linnaeus, 1758)	23.08.2004
<i>Tachyporus hypnorum</i> (Fabricius, 1775)	23.08.2004
<i>Tachyporus nitidulus</i> (Fabricius, 1781)	23.08.2004
<i>Xantholinus linearis</i> (Olivier, 1795)	02.07.2004
DRILIDAE	
<i>Drilus concolor</i> Ahrens, 1812	06.05.2004
MALACHIIDAE	
<i>Charopus flavipes</i> (Paykull, 1798)	09.06.1998
MELYRIDAE	
<i>Dasytes plumbeus</i> (O. F. Müller, 1776)	06.05.2004
ELATERIDAE	
<i>Adrastus rachifer</i> (Fourcroy, 1785)	02.07.2004
<i>Agriotes gallicus</i> Lacordaire, 1835	16.07.1998
<i>Agriotes sputator</i> (Linnaeus, 1758)	06.05.2004
<i>Athous bicolor</i> (Goeze, 1777)	02.07.2004
THROSCIDAE	
<i>Aulonothroscus brevicollis</i> (Bonvouloir, 1859)	23.07.2004
<i>Trixagus carinifrons</i> (Bonvouloir, 1859)	06.05.2004
<i>Trixagus dermestoides</i> (Linnaeus, 1767)	06.05.2004
DERMESTIDAE	
<i>Anthrenus verbasci</i> (Linnaeus, 1767)	23.07.2004
<i>Anthrenus pimpinella</i> Fabricius, 1775	08.06.2004
BYTURIDAE	
<i>Byturus ochraceus</i> (Scriba, 1790)	02.07.2004
NITIDULIDAE	
<i>Glischrochilus hortensis</i> (Fourcroy, 1775)	06.05.2004
MONOTOMIDAE	
<i>Rhizophagus bipustulatus</i> Fabricius, 1792	06.05.2004
<i>Rhizophagus dispar</i> (Paykull, 1800)	06.05.2004
<i>Monotoma brevicollis</i> Aubé, 1837	03.08.1998

wissenschaftlicher Name	Nachweisdatum
CRYPTOPHAGIDAE	
<i>Atomaria analis</i> Erichson, 1846	22.04.1998
<i>Atomaria atricapilla</i> Stephens, 1830	23.08.2004
<i>Atomaria fuscata</i> (Schönherr, 1808)	09.06.1998
<i>Atomaria linearis</i> Stephens, 1830	23.08.2004
<i>Atomaria rubella</i> Heer, 1841	27.06.1998
<i>Cryptophagus punctipennis</i> C. N. F. Brisout de Barneville, 1863	20.09.1998
<i>Cryptophagus schmidtii</i> Sturm, 1845	22.05.1998
<i>Cryptophagus setulosus</i> Sturm, 1845	18.08.1998
PHALACRIDAE	
<i>Olibrus aeneus</i> (Fabricius, 1792)	01.09.1998
LATRIDIIDAE	
<i>Cartodere nodifer</i> (Westwood, 1839)	22.05.1998
<i>Corticaria elongata</i> (Gyllenhal, 1827)	22.05.1998
<i>Corticaria similata</i> (Gyllenhal, 1827)	23.08.2004
<i>Corticarina minuta</i> (Fabricius, 1792)	27.06.1998
<i>Enicmus histrio</i> Joytomlin, 1910	01.09.1998
<i>Enicmus transversus</i> (A. G. Olivier, 1790)	18.08.1998
<i>Latridius hirtus</i> Gyllenhal, 1827 (Kat. 3 RLD)	06.05.2004
<i>Latridius minutus</i> (Linnaeus, 1767)	19.09.2004
<i>Stephostethus angusticollis</i> (Gyllenhal, 1827)	09.06.1998
<i>Stephostethus lardarius</i> (Degeer, 1775)	23.07.2004
CORYLOPHIDAE	
<i>Sericoderus lateralis</i> (Gyllenhal, 1827)	22.05.1998
COCCINELLIDAE	
<i>Adalia bipunctata</i> (Linnaeus, 1758)	23.07.2004
<i>Adalia septempunctata</i> (Linnaeus, 1758)	23.08.2004
<i>Rhyzobius chrysomeloides</i> (Herbst, 1792)	08.06.2004
<i>Clitostethus arcuatus</i> (Rossi, 1794) (Kat. 2 RLD)	23.08.2004
<i>Scymnus interruptus</i> (Goeze, 1777) (Kat. 3 RLD)	19.09.2004
SPHINDIDAE	
<i>Arpidiphorus orbiculatus</i> (Gyllenhal, 1808)	02.07.2004
ANOBIIDAE	
<i>Dorcatoma robusta</i> Strand, 1938 (Kat. 2 RLD)	02.07.2004
<i>Xestobium plumbeum</i> (Illiger, 1801)	06.05.2004
PTINIDAE	
<i>Ptinus fur</i> (Linnaeus, 1758)	23.08.2004
<i>Ptinus rufipes</i> Olivier, 1790	23.08.2004
SALPINGIDAE	
<i>Salpingus planirostris</i> (Fabricius, 1787)	06.05.2004
SCRAPTIDAE	
<i>Anaspis frontalis</i> (Linnaeus, 1758)	02.07.2004
ANTHICIDAE	
<i>Hedobia imperialis</i> Linnaeus, 1767	08.06.2004
SCARABAEIDAE	
<i>Oxyomus sylvestris</i> (Scopoli, 1763)	02.07.2004
<i>Onthophagus ovatus</i> Linnaeus, 1767	27.06.1998
CERAMBYCIDAE	
<i>Grammoptera ruficornis</i> (Fabricius, 1781)	02.07.2004
<i>Pogonocherus hispidus</i> (Linnaeus, 1758)	01.09.1998
<i>Tetrops praeustus</i> (Linnaeus, 1758)	02.07.2004
CHRYSOMELIDAE	
<i>Aphthona euphorbiae</i> (Schränk, 1781)	23.08.2004
<i>Chaetocnema concinna</i> (Marsham, 1802)	18.08.1998
<i>Chaetocnema hortensis</i> (Geoffroy, 1785)	03.08.1998

wissenschaftlicher Name	Nachweisdatum
<i>Longitarsus kutscherae</i> Rye, 1872	18.08.1998
<i>Longitarsus luridus</i> (Scopoli, 1763)	19.09.2004
<i>Longitarsus parvulus</i> (Paykull, 1799)	19.09.2004
<i>Oulema gallaecina</i> (Heyden, 1870)	23.08.2004
<i>Oulema melanopus</i> (Linnaeus, 1758)	23.08.2004
<i>Phyllotreta astrachanica</i> Lopatin, 1977	08.05.1998
<i>Phyllotreta atra</i> (Fabricius, 1775)	23.08.2004
<i>Phyllotreta nigripes</i> (Fabricius, 1775)	23.08.2004
<i>Phyllotreta vittula</i> (Redtenbacher, 1849)	19.09.2004
ANTHRIBIDAE	
<i>Dissoleucas niveirostris</i> (Fabricius, 1798)	23.08.2004
SCOLYTIDAE	
<i>Scolytus mali</i> (Bechstein, 1805)	23.07.2004
<i>Scolytus rugulosus</i> (Müller, 1818)	23.07.2004
<i>Pityogenes chalcographus</i> (Linnaeus, 1761)	23.07.2004
<i>Hylastinus obscurus</i> (Marsham, 1803)	02.07.2004
APIONIDAE	
<i>Holotrichapion pisi</i> (Fabricius, 1802)	23.07.2004
<i>Ischnopterapion virens</i> (Herbst, 1797)	27.06.1998
<i>Protapion apricans</i> (Herbst, 1797)	22.05.1998
<i>Protapion assimile</i> Kirby, 1808	18.08.1998
CURCULIONIDAE	
<i>Barypeithes pellucidus</i> (Boheman, 1834)	08.06.2004
<i>Ceutorhynchus erysimi</i> (Fabricius, 1787)	02.07.2004
<i>Nedys quadrimaculatus</i> (Linnaeus, 1758)	09.06.1998
<i>Otiorhynchus porcatus</i> (Herbst, 1795)	09.06.1998
<i>Sciaphilus asperatus</i> (Bonsdorff, 1785)	08.05.1998
<i>Barypeithes trichopterus</i> (Gautier, 1863)	22.05.1999
<i>Sitona lineatus</i> (Linnaeus, 1758)	01.09.1998
<i>Sitona sulcifrons sulcifrons</i> (Thunberg, 1798)	22.04.1998
<i>Sitona lepidus</i> Gyllenhal, 1834	03.04.1998
<i>Anthonomus rubi</i> (Herbst, 1795)	03.08.1998
<i>Rhinoncus pericarpus</i> (Linnaeus, 1758)	22.05.1998
<i>Ceutorhynchus obstrictus</i> (Marsham, 1802)	03.08.1998

Tabelle 5: Artenlisten Heuschrecken (Saltatoria), Ohrwürmer (Dermaptera), Schaben (Blattodea) und Falter (Lepidoptera) im GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ (Stadt Erfurt/Thüringen) nach Untersuchungen 1998 und 2004.

wissenschaftlicher Name	Nachweisdatum
SALTATORIA	
<i>Chorthippus biguttulus</i> (Linnaeus, 1758)	23.07.2004
<i>Chorthippus parallelus</i> (Zetterstedt, 1821)	18.07.1998
<i>Pholidoptera griseoaptera</i> (Degeer, 1773)	23.07.2004
<i>Tettigonia viridissima</i> (Linnaeus, 1758)	18.07.1998
DERMAPTERA	
<i>Forficula auricularia</i> Linnaeus, 1758	23.07.2004
BLATTODEA	
<i>Ectobius lapponicus</i> (Linnaeus, 1758)	23.07.2004
LEPIDOPTERA	
<i>Aglais urticae</i> (Linnaeus, 1758)	2004
<i>Pieris rapae</i> (Linnaeus, 1758)	2004
<i>Pieris napi</i> (Linnaeus, 1758)	2004
<i>Nymphalis io</i> (Linnaeus, 1758)	2004
<i>Vanessa atalanta</i> (Linnaeus, 1758)	2004

Tabelle 6: Artenliste Mollusken (Mollusca) im GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ (Stadt Erfurt/Thüringen) nach Untersuchungen 2004.

Gefährdungsanalyse nach BÖSSNECK & VON KNORRE (im Dr.) u. JUNGBLUTH & VON KNORRE (2009); Kat. wie Tab. 3

wissenschaftlicher Name	Status u. Nachweisdatum
<i>Vallonia costata</i> (O. F. Müller, 1774)	lebend, 07.10.2004
<i>Vallonia excentrica</i> Sterki, 1893	lebend, 07.10.2004
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. Férussac, 1807) (Kat. 3 RLT)	lebend, 14.06.2004
<i>Vertigo pygmaea</i> (Draparnaud, 1801)	lebend, 14.06.2004
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. Müller, 1774)	Gehäuse, 07.10.2004
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (Beck, 1837)	lebend, 07.10.2004
<i>Arion distinctus</i> Mabille, 1868	lebend, 14.06.2004
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. Müller, 1774)	lebend, , 07.10.2004
<i>Euomphalia strigella</i> (Draparnaud, 1801) (Kat. G RLD)	Gehäuse, 07.10.2004
<i>Trochulus hispidus</i> (Linnaeus, 1758)	lebend, 07.10.2004
<i>Cepaea nemoralis</i> (Linnaeus, 1758)	Gehäuse, 14.06.2004
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. Müller, 1774)	lebend, 07.10.2004
<i>Helix pomatia</i> Linnaeus, 1758	lebend, 07.10.2004

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich, Sparmberg Heiko

Artikel/Article: [Die Schutzgebiete der Landeshauptstadt Erfurt \(Thüringen\) Teil XIX: Flora und Fauna des GLB „Gehölze an der Wartburgstraße“ bei Hochheim 5-22](#)